



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Jahr 2013

Wien, im Jänner 2014

Auf einen Blick

	Stand: Jahr 2013	Veränderung zum Vorjahr
Arbeitslose	287.206	+ 10,2%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	42.744	+ 6,1%
Ältere (mind. 50 Jahre)	69.227	+ 16,9%
Offene Stellen	26.383	- 10,3%
Unselbständig Beschäftigte	3.482.996	+ 0,5%
Arbeitslosenquote	7,6%	0,6%-Pkt.
Lehrstellensuchende	5.727	+ 3,5%
Offene Lehrstellen	3.420	- 10,6%

Quellen: AMS, Hauptverband

Arbeitslose nach Bildungsabschluss

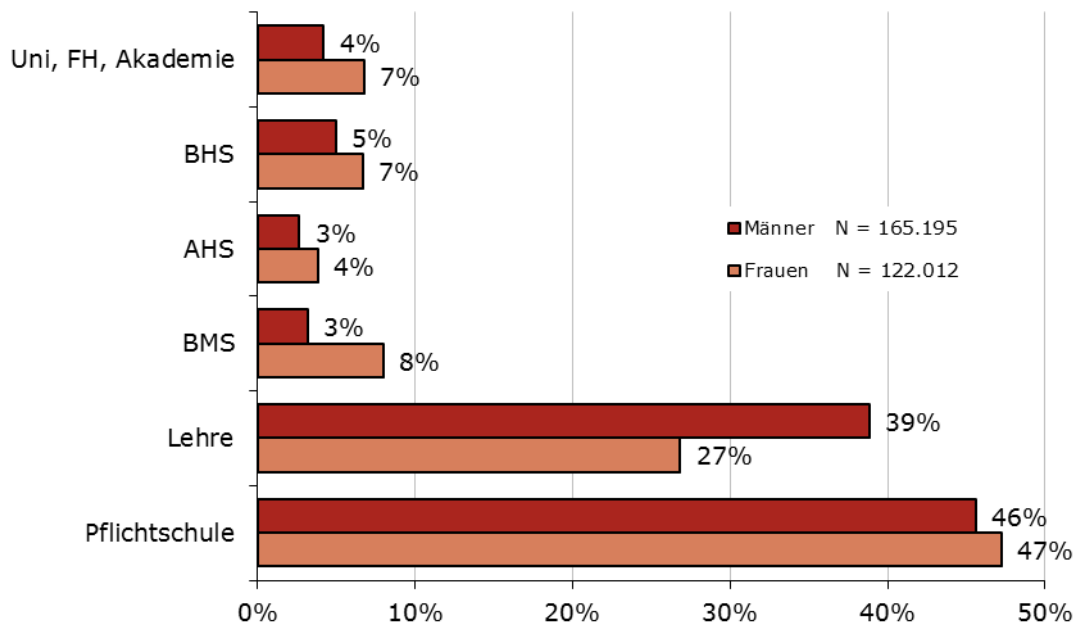
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man im Jahr 2013, dass 46,3 % keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei einem Drittel (33,7% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	132.921	46,3%
Lehre	96.921	33,7%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.402	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	6.485	2,3%
Sonstige mittlere Schule	7.106	2,5%
AHS	8.990	3,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.046	1,8%
Höhere kaufmännische Schule	4.932	1,7%
Sonstige höhere Schule	6.393	2,2%
Akademie (Pädak u.ä.)	865	0,3%
Fachhochschule	2.044	0,7%
Universität, Hochschule	12.302	4,3%
Ungeklärt	1.802	0,6%
Insgesamt	287.206	100,0%

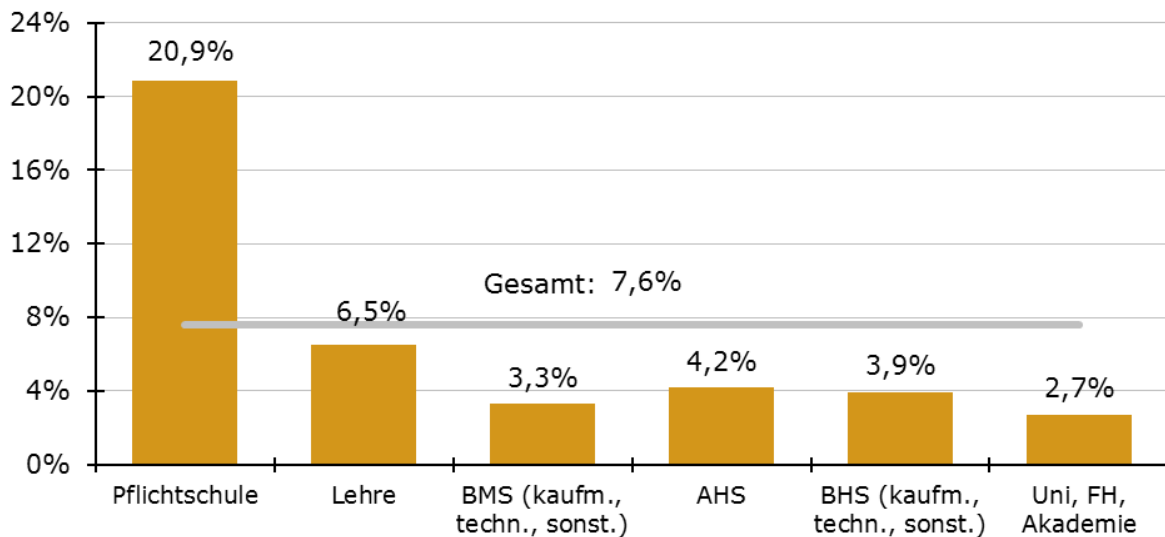
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht 2013 (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten 2013 nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2012 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich wieder für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jahr 2013: 42.744) stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.448 bzw. 6,1%. Da die Arbeitslosenzahl bei Älteren deutlicher angestiegen ist, liegt der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl damit bundesweit mit 14,9% unter dem Vorjahresniveau. Regional betrachtet gab es diesen Rückgang in allen Bundesländern. Den höchsten Anteil an Jugendlichen gibt es in Oberösterreich, wo 18,6% aller Arbeitslosen jünger als 25 Jahre sind. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jahr 2013: 69.227) stieg im Vergleich zum Jahr 2012 um 10.015 bzw. 16,9%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl wuchs in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,4%-Punkte auf 24,1%. Regional stieg der Anteil an Ältern Arbeitslosen in allen Bundesländern, das Ausmaß war jedoch unterschiedlich. So verzeichnete Salzburg mit einem Anstieg von 0,7%-Punkten den geringsten und Tirol mit einem Anstieg von 1,9%-Punkten den stärksten Anteilzuwachs.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Jahr 13	Vorjahr	Jahr 13	Vorjahr
Burgenland	13,2% [-]	13,7%	30,2% [+]	28,6%
Kärnten	14,1% [-]	14,3%	25,1% [+]	23,8%
Niederösterreich	14,7% [-]	15,3%	27,6% [+]	25,8%
Oberösterreich	18,6% [-]	19,3%	21,9% [+]	20,4%
Salzburg	15,9% [-]	16,7%	23,3% [+]	22,5%
Steiermark	15,2% [-]	15,6%	23,0% [+]	21,6%
Tirol	16,3% [-]	17,2%	22,3% [+]	20,4%
Vorarlberg	15,8% [-]	17,1%	23,9% [+]	22,2%
Wien	13,3% [-]	13,8%	23,2% [+]	22,2%
Österreich	14,9% [-]	15,5%	24,1% [+]	22,7%

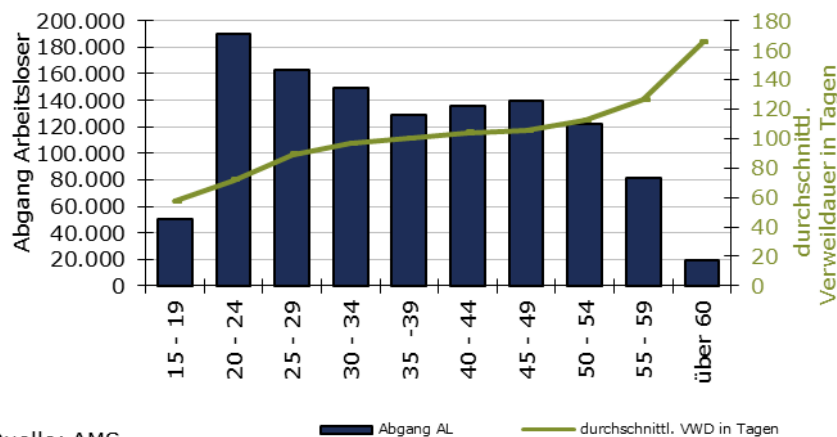
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jahr 2013 mit durchschnittlich **97 Tagen** um drei Tage länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Jahr 2013



Quelle: AMS

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Jahres 2013 **1.065.859 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **1.179.231** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Jahr 2013 gab es damit mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+58.996 bzw. +5,9%) und auch mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+47.399 bzw. +4,2%).

Lehrstellenmarkt

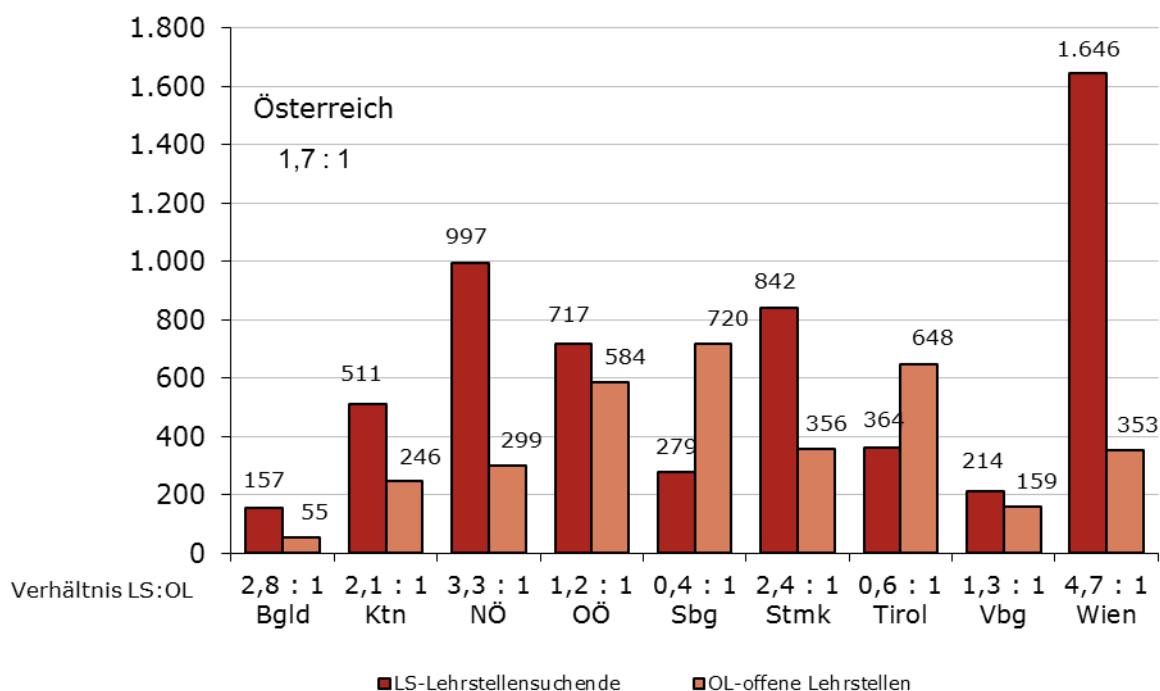
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug im Jahreschnitt 2013 in Österreich **5.727** (+196 bzw. +3,5% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank dagegen im selben Zeitraum um 404 bzw. 10,6%. Im Jahr 2013 waren im Schnitt **3.420** Lehrstellen gemeldet.

Die Erholung am Lehrstellenmarkt aus dem Jahr 2012 wurde damit wieder gebremst. Die Nachfrage nach Lehrstellen überstieg das Angebot, in Summe **fehlten im Jahreschnitt 2.307 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit im Jahr 2013 auf jede offene Lehrstelle 1,7 Lehrstellensuchende. Im Vorjahr betrug das Verhältnis noch 1,4 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.293, in Niederösterreich 698 und in der Steiermark 486 Lehrstellen fehlten, und auch im Burgenland auf eine offene Lehrstelle 2,8 Lehrstellensuchende kamen, war in Salzburg und Tirol die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS